

# **KOLPING- BEILNGRIES Rennradteam**

**10 Jahre  
Städtepartnerschaft**

**Beilngries -  
Burgeis/Südtirol**

**Rennradtour der Korpingsfamilie  
Beilngries**

**5.-8.September 2018  
Beilngries-Mindelheim-Prutz-  
Burgeis**

*Im Jahre 2018 geht die Rennradtour unserer Korpingsfamilie wieder nach Burgeis/Südtirol, anlässlich „10 Jahre Städtepartnerschaft Beilngries – Burgeis“ in unsere Partnegemeinde Burgeis im Vintschgau. Bereits bei der offiziellen Partnerschaftsfeier im Jahre 2008 war die Rennradgruppe der Korpingsfamilie bereits schon einmal nach Burgeis geradelt.*

## ***Rennradteam „KOLPING and friends“***

- 1. Braun Franz*
- 2. Brauneisen Karl-Heinz*
- 3. Bruckschlögl Franz*
- 4. Wolfsteiner Harald*
- 5. Maget Andreas*
- 6. Mehringer Josef*
- 7. Amrhein Christian*
- 8. Schultes Alois*
- 9. Hundsdorfer Johannes*
- 10. Götzenberger Michael*
- 11. Fehlner Leo*

*Der jüngst Rennradler ist Maget Andreas und der älteste Radler ist Josef Mehringer aus Dietfurt. Neulinge im Team sind Götzenberger Michael und Brauneisen Karl-Heinz.  
Beide haben zum Einstand, die Reisekasse etwas aufgebessert.*

### ***Begleitfahrzeug***

- 1. Babel Eduard*
- 2. Heimisch Markus*
- 3. Förster Klaus*

### ***Rücktransportfahrzeug mit Anhänger***

*-kommen am Freitag nach-*

- 1. Dr. Scharnagl Peter*
- 2. Kaes Robert*

<i>Leiter Rennradteam:</i>	<i>Amrhein Christian</i>
<i>Streckenführung:</i>	<i>Braun Franz</i> <i>Hundsdorfer Johannes</i>
<i>Gesamtleitung:</i>	<i>Babel Eduard</i>
<i>Versorgung:</i>	<i>Heimisch Markus</i> <i>Förster Klaus</i>

***Dienstag, 4. September 2018***  
***Vorbereitung***

*Heimisch Markus holte am Abend den Kleinbus bei der Firma Auto Bögl und fährt mit dem Förster Klaus zum Einkaufen der Verpflegung für unterwegs. Auch die Decken für den Rücktransport wurden bereits mitgenommen. Der Sanitätskoffer wurde bei Tomenendal abgeholt. Schneider Anton aus Biberbach stellte uns wieder einiges Material zur Verfügung.*

***Mittwoch, 5. September 2018***  
***Tagesetappe Beilngries - Mindelheim***

*Ab 6 30 Uhr treffen sich alle Teilnehmer am Kirchplatz. Dort wird das persönliche Gepäck in den mitfahrenden Kleinbus verladen. Um 7 00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche „St. Walburga“ mit unserem Präses Domkapitular Josef Funk die Hl. Messe. Er wünschte uns eine gute Fahrt, Gottessegnen und hofft mit uns, diesmal auf gutes Wetter. Einige Familienangehörige und Freunde waren anwesend. Klaus Hundsdorfer, Schott Jörg und Keidel Klaus waren gekommen, aber leider konnten sie heuer nicht mitradeln. Auch der 2. Vorsitzende Hans Rösch wünschte uns per whatsapp eine gute Fahrt.*

*Nach dem Gottesdienst erfolgte am Kirchplatz noch ein Gruppenbild mit Präses*

*Pfarrer Funk und Bürgermeister Alexander Anetsberger.*

*Bürgermeister Anetsberger überreicht dem Team noch eine Spende als Unterstützung.*

*Ein Zitat unseres Teamleiters Amrhein Chris:*

*„Wenn es heuer wieder regnet, können wir ihn entlassen“. Zur Info, Chris ist seit*

*3 Jahren „Abteilungsleiter Rennrateam“ und bei seinen ersten beiden Touren (Köln, Prag) hat es immer verregnet. Aber dieses Jahr dürfte es mit dem Wetter klappen.*

*Frau Regine Adam vom Donau Kurier „schoss“ noch ein Gruppenbild am Kirchplatz.*

*Um 7 50 Uhr war dann der Start Richtung Kinding, Über Altdorf-Dollnstein-Tagmersheim-Buchdorf-Donauwörth, Wertingen führte die Strecke bis zu unserem ersten Tagesziel Mindelheim.*

*Kurz vor Kinding war ein technischer Halt. Jeder konnte nochmals sein Rennrad und Kleidung überprüfen und dann wurde es ernst.*

*Die erste Pause war nach 72 Kilometer um 10 30 Uhr in Buchdorf (Nähe Donauwörth). Weiter ging es um 11 00 Uhr und nach weiteren 71 Kilometern war in Ziemetshausen um 13 30 Uhr die zweite Pause. Um 14 00 Uhr ging es dann weiter.*

*Die letzten 35 Kilometer wurden in knapp 45 Minuten gefahren. Bis zum Tagesziel, es wurde um 15 15 Uhr erreicht, waren es dann insgesamt noch 175 Kilometer.*

### ***Wie war das Wetter ?***

*In den ersten Stunden lag Nebel in den Tälern. Auch beim Start in Beilngries lag noch Nebel. Im Laufe des Tages kam die Sonne immer mehr hervor. Tagestemperaturen 22-25 Grad.*

### ***Besondere Ereignisse des Tages ?***

*Die erste größere Steigung war vor Wachenzell. Es war aber nur ein kleiner Vorgeschmack auf die nächsten Höhen.*

*Johannes Hundsdorfer hat nach 20 Kilometer einen Krampf im Fuß. Kein Problem, es ging gleich wieder weiter.*

*Wir durchfuhren die Landkreise Eichstätt, Donau Ries, Dillingen und Unterallgäu.*

### ***Was gab es unterwegs zum Essen und Trinken ?***

*Wasser Apfelsaft, Cola, alkoholfreies Bier und Kaffee.*

*Wolfsteiner Harry bracht einen Kuchen. Götzenberger Michael Nußbecken. Auch wenn der Gottfried Kurzyca nicht mit dabei war, aber seine Frau Krezenz brachte und einen Eierlikörkuchen mit „Gute Fahrt“ Wünsche.*

*Zur Brotzeit gab es Wurst, Käse, Obst, Brot, Semmeln, Gurken, Paprika, Nüsse aller art und Süßigkeiten. Besonders „Snickers“ soll sehr viel Energie geben.*

*Das Versorgungsteam Klaus und Markus bemühten sich bei jedem Stopp um die Radler.*

*Bei der letzten Pause habe ich mit dem Geschäftsführer der Kolpingakademie Mindelheim Herrn Martin Ruf telefoniert und unsere Ankunft avisiert. Die Kolping-akademie befindet sich auf dem Gelände der „Maria-Ward“ Schule mit Internat.*

*Bei der Ankunft um 15 20 Uhr war zunächst Pause im Klostergarten. Bei Kaffee und Kuchen sowie bei einer Halben Bier genossen wir noch die herrliche Sonne und die angenehmen Temperaturen. Zum Einstand spendierte Brauneisen KH einen Kasten Bier.*

*Schlafen konnten wir alle in Doppelzimmern. Nachdem das Schnarchen von unseren Klaus Förster schon bekannt war, durfte er in einem*

*Einzelzimmer schlafen.*

*Nach einer kurzen Pause und nach dem Duschen war um 18 00 Uhr Abendessen im Haus. Gulasch mit Nudeln und Salat. Bezahlt haben wir für Abendessen, Übernachtung, Frühstück pro Person € 35.--.*

*Bei einem Abendspaziergang durch Mindelheim gab es in einer Eisdielen noch Eis, Cappuccini, Grappa oder ein Bier. Nach einer „Absackerhalbe“ im Haus ging es dann kurz vor 22 Uhr ins Bett.*

***Wichtige Daten des Tages:***

*Kilometer. 175*

*Höhenmeter: 1250*

*Durchschnittsgeschwindigkeit: 28,3 km/h*

*Reine Fahrzeit: 6 Stunden 10 Minuten*

***Donnerstag, 6. September 2018***  
***Tagesetappe Mindelheim -Prutz***

*Die ersten Rennradler sind bereits ab 7 00 Uhr unterwegs und machen die Rennräder startklar. Ist genügend Luft in den Reifen ? Sind die Getränkeflaschen aufgefüllt ? Alles war für den Start um 8 15 Uhr klar.*

*Um 7 30 Uhr trafen sich alle Teilnehmer wieder im Speisesaal zum gemeinsamen Frühstück. Vorsitzender Edi Babel betete zu Beginn des Tages ein Morgengebet.*

*8 15 Uhr ist dann der Start. Wir haben wieder Sonne und angenehme Temperaturen.*

*Vorsitzender Edi Babel regelt noch die Finanzen. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herrn Ruf und bei den Küchendamen für den freundlichen Empfang und für den sehr angenehmen Aufenthalt in Mindelheim.*

*Vom Haus bekamen wir noch einige Kannen Kaffee kostenlos mit auf die Reise. Das Versorgungsteam startete dann ebenfalls und fährt noch zum Einkaufen.*

*Heute geht es durch das Allgäu. Größere Städte sind Nesselwang und Pfronten. Es geht bei herrlichem Wetter Richtung Österreich ins Thannheimer Tal. Kurz vor Grün überschreiten wir um ca 11 Uhr die Grenze nach Österreich. Nach etwa 77 km ist um 11 30 Uhr die erste Pause am Haldensee. Um 12 00 Uhr geht es bereits wieder weiter. Bergab geht es dann ins Lechtal bis Elmen. Ankunft dort um 13 00 Uhr.*

*Zwischenzeitlich hatte mich Olga Moriggl angerufen und sie möchte gerne wissen, bis wann wir am Freitag in Burgeis sein werden. Vielleicht erwartet uns eine kleine Überraschung.*

*ELMEN ein besonderer Ort für die Radler. Der Ort liegt auf 978 m und es geht nun 15 Kilometer bergauf bis zum Hahntennjoch. Diese Strecke fuhr jeder Radler alleine, denn es ging bis auf 1903m hoch.*

*Das Versorgungsteam bracht zunächst die Wechselkleidung, Essen und Trinken für die Radler auf das Hahntennjoch. Dann fuhr der Bus die Strecke zurück, um eventuell bei Problemen helfen zu können. Um etwa 14 15 Uhr, nach etwa 70 Minuten kamen die ersten Radler Maget Andreas, Hundsdorfer Johannes, Götzenberger Michael und Braun Franz, oben an. Beim Rest dauerte es noch etwas länger, aber um 14 30 Uhr waren dann alle da. Einige waren ausgepowert und brauchten eine kurze Regenerationsphase.*

*Nach einer guten Brotzeit, Kleiderwechsel und Pause und nach einem Gruppenfoto ging es um 14 50 Uhr wieder weiter. Aber diesmal 15 Kilometer bergab, bis nach Imst, auf 820 Höhenmeter.*

*Das Wetter am Berg, warm etwa 20 Grad und leicht bewölkt.*

*Vorbei an Imst, ging es weiter Richtung Pitztal. Das nächste Ziel war die Pillerhöhe auf 1558 Höhenmeter. Wieder ein Anstieg über 15 Kilometer mit etwa 800 Höhenmetern.*

*Auf der Pillerhöhe war es bewölkt leichter Regen und von weitem hörte man Donnern. Aber nach einer halben Stunde kam wieder die Sonne hervor. Etwa*

*19 Grad.*

*Auf der Pillerhöhe waren einige Radler mehr als geschafft.*

*Dann ging es wieder bergab, etwa wieder 15 Kilometer bis Prutz. ( 864 Höhenmeter) Um 18 00 Uhr haben wir unser Ziel das „Hotel Post“ erreicht. Zunächst gab es wieder eine „Erfolgshalbe“ auf der Hotelterasse. Alle haben das Tagesziel erreicht.*

### **Tageszahlen:**

*Strecke 170 Kilometer*

*Höhenmeter 3050*

*Durchschnittsgeschwindigkeit 23 km/h*

*Reine Fahrzeit 7 Stunden 30 Minuten.*

*Nach der Erfolgshalbe und Zimmereinteilung ging es zum Duschen und um*

*19 00 Uhr zum Abendessen im Übernachtungshotel.*

*Einige ratschten weiter und einige gingen zum Fernsehen. Fußball Deutschland gegen Frankreich O:O*

*Um ca 23 30 Uhr gingen die letzten ins Bett.*

**Freitag, 7. September 2018**

**Prutz - Burgeis**

*Um 6 45 Uhr klingelte der Wecker. Ab 7 00 Uhr war dann Frühstück. Gepäck verladen, Rennräder herrichten, Getränkeflaschen füllen, wie jeden Tag.*

*Das Wetter ist heute bewölkt, Nebel, 14 Grad. In der Nacht hat es geregnet.*

*Nach einem gemeinsame Morgengebet, besonders wieder um gutes Wetter, auf dem Hotelparkplatz, ging es um 8 05 Uhr wieder weiter. Die ersten 30 Kilometer ging es Richtung Schweizer Grenze nach Martina. Auf dieser Strecke fuhr Brauneisen KH den ersten Platten.*

*Das Versorgungsfahrzeug fuhr wieder voraus und wartete an der Grenzstation. Ich fragte an der Grenzstation bei den Schweizern nach, ob die Radler durchfahren können oder müssen wir die Ausweise vorlegen ? Nach einigen Erklärungen stimmte der Zöllner meinem Vorschlag zu. „Einfach durchfahren“.*

*An der Grenze trennte sich die Rennradgruppe. Der Begleitbus fuhr mit der Gruppe 1 über den Ofenpass.*

*Gruppe 1 fuhr weiter Richtung St.Moritz bis nach Zernez. Diese Etappe war etwa*

*75 Kilometer lang und hatte einen Höhenunterschied von knapp 700 m. Zernez liegt auf 1464 m. Nach einer Pause ging es um die Mittagszeit wieder weiter Richtung Ofenpass. (2149 Höhenmeter) Jeder Radler fuhr die Bergstrecke wieder alleine.*

*Nach einer kurzen Strecke hat Alois Schultes mit seinem Hinterreifen Probleme. Es mußte der Schlauch gewechselt werden. Dann ging es für den Alois wieder weiter. Die Gruppe erreichte um 13 30 Uhr den Gipfel. Am Berg hat es 12 Grad. Nach der üblichen Pause ging es dann bergab. Es waren noch 32 Kilometer bis Burgeis.*

*Um 14 30 Uhr passierten die Rennradler die schweizer-italienische Grenze bei Müstair. Im Tal war es wieder wärmer, etwa 18 Grad. Weiter ging es dann bis Schleis, dort trafen sich dann beide Gruppen wieder.*

*Die Gruppe 2 (Fehlner Leo, Bruckschlögl Franz, Brauneisen Karl-Heinz und Mehringer Josef) fuhren die direkte Strecke über den Reschenpass bis nach Schleis.*

*Weiter ging es dann gemeinsam nach Burgeis. Um 15 30 Uhr erreichten wir dann den Parkplatz beim „Gasthof Gerda“ Dort wurden wir*

*besonders empfangen. Ortsvorsteher Florian Punt begrüßte uns herzlich. Peppi, Frieda und Rosmarie begrüßten uns mit einem Lied. Olga bereitete für uns Käse, Brot und einige Flaschen Wein vor. Es war eine herzliche Begrüßung.*

*Zwischenzeitlich war auch Dr.Peter Scharnagl und Robert Kaes mit dem Kleinbus und Hänger vom FUCHS-BRÄU nach Burgeis gekommen. Das 2. Fahrzeug wurde uns vom „FUCHS-BÄU“ kostenlos zur Verfügung gestellt.*

*Danach ging es gleich ins gegenüberliegende Quartier. „Pension Christoporus“. Auch hier wurden wir mit Wein und Sekt empfangen. Nachdem die Räder aufgeräumt, die Zimmer verteilt waren und alle geduscht hatten, gingen wir noch auf einen weiteren Umtrunk zu Olga. Danach ging es zum Abendessen zur „Gerda“.  
Der Abend dauerte dann etwas länger.*

**Tagesdaten:**

*Gruppe 1*

<i>Höhenmeter</i>	<i>2150</i>
<i>Strecke</i>	<i>130 Kilometer</i>
<i>Durchschnittsgeschwindigkeit</i>	<i>23 km/h</i>
<i>Reine Fahrzeit</i>	<i>5 Stunden 45 Minuten</i>

*Gruppe 2*

<i>Höhenmeter</i>	<i>1310</i>
<i>Strecke</i>	<i>100 Kilometer</i>
<i>Durchschnittsgeschwindigkeit</i>	<i>24 km/h</i>
<i>Reine Fahrzeit</i>	<i>4 Stunden 5 Minuten.</i>

**Samstag, 8.September 2018**

**Aufenthalt in Burgeis und Rückfahrt**

*Am Morgen waren alle wieder um 8 00 Uhr pünktlich beim Frühstück. Anschließend wurden die Rennräder in den Anhänger geladen. Zuerst aber mit den tollen Decken vom Rösch Hans eingewickelt. Auch wurden die Zimmer geräumt und das persönliche Gepäck verladen.*

*Um 9 30 Uhr hatten wir im Benediktiner Kloster Marienberg, hoch über Burgeis eine Führung. Peppi Moriggl hat uns dazu eingeladen.*

*Pater Philipp zeigte uns die neue Klosterbibliothek, mit über 136000*

*Büchern. Die Bibliothek ist normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Hier hatten wir ein kleines Privileg als „Beilngrieser“. Wir besuchten noch den Klostergarten und die Klosterkirche. Der eineoderandere zündete eine kleine Dankkerze , für die unfallfreie Rennradtour an. Mit einer kleinen Spende bedankten wir uns bei Pater Philipp.*

*Weiter ging es dann mit den Kleinbussen nach Schlinig. Von dort aus ging es dann zu Fuß, etwa eine ½ Stunden, auf die Schliniger Alm. Förster Klaus richtet die Grüße von Pfarrer Funk an die Wirtin Steffie aus.*

*Es war wieder herrlicher Sonnenschein und mit einer Brotzeit genossen alle diesen schönen Abschlußtag. Auf der Schliniger Alm wurden an diesem Tag die Kühe für den Almatrieb vorbereitet und geschmückt. Um 12 30 Uhr wurden die Tiere abgetrieben.*

*Auch wir gingen dann wieder zurück zu unseren Autos. Der Fuchsbräu-Bus holte den Hänger und zurück ging es nach Beilngries.*

*Am Fernpass legten wir noch eine kurze gemeinsame Kaffeepause ein und gegen*

*18 00 Uhr waren beide Busse wieder in Beilngries.*

*Einige Radler trafen sich dann am Abend noch auf dem Beilngrieser Volksfest.*

*An alle Teilnehmer nochmals vielen Dank für Eure  
-tolle Gemeinschaft  
-sportliche Leistung  
-erfolgreiche KOLPING-Werbung.*

*Vielleicht bis zu unserer nächsten Rennradtour*

*Euer 1.Vorsitzender  
Edi*

*Beilngries, 10. September 2018*